C. Der Storch bat den Fuchs, es sich schmecken zu lassen, da er nicht gierig fraß.

D. Der Fuchs aß allein und forderte den Storch unentwegt auf, doch auch zu essen.

8. Frage

A. Der Storch fand, der betrogene Fuchs sei heiter.

B. Der Storch lobte den heiteren Fuchs.

C. Der Fuchs wird für den folgenden Tag beim Storch eingeladen.

D. Seinen Freund bittet der Fuchs, doch am nächsten Tag wieder bei ihm Gast zu sein.

Aus der Sicht eines Fabeltieres erzählen

Lies die Fabel „Von der Stadtmaus und der Feldmaus“ aufmerksam. Schreibe dann die Fabel aus der Sicht der Stadtmaus.

Von der Stadtmaus und der Feldmaus

Eine Stadtmaus ging spazieren und kam zu einer Feldmaus. Die tat sich gütlich an Eicheln, Gersten, Nüssen und woran sie konnte.
Aber die Stadtmaus sprach: „Was willst du hier in Armut leben! Komm mit mir, ich will dir und mir genug von allerlei köstlicher Speise beschaffen.“

Die Feldmaus zog mit ihr hin in ein herrlich schönes Haus, darin die Stadtmaus wohnte, und sie gingen in die Kammern, die voll waren von Fleisch, Speck, Würsten, Brot, Käse und allem. Da sprach die Stadtmaus: „Nun iss und sei guter Dinge. Solcher Speise habe ich täglich im Überfluss.“

Da kam der Kellner und rumpelte mit den Schlüsseln an der Tür. Die Mäuse erschraken und liefen davon. Die Stadtmaus fand bald ihr Loch, aber die Feldmaus wusste nirgends hin, lief die Wand auf und ab und gab schon ihr Leben verloren.

Da der Kellner wieder hinaus war, sprach die Stadtmaus: „Es hat nun keine Not, lass uns guter Dinge sein.“

Die Feldmaus antwortete: „Du hast gut reden, du wusstest dein Loch fein zu treffen, derweil bin ich schier vor Angst gestorben. Ich will dir sagen, was meine Meinung ist: Bleib du eine Stadtmaus und friss Würste und Speck, ich will ein armes Feldmäuslein bleiben und meine Eicheln essen. Du bist keinen Augenblick sicher vor dem Kellner, vor den Katzen, vor so vielen Mausefallen, und das ganze Haus ist dir feindlich gesinnt. Von alldem bin ich frei und bin sicher in meinem armen Feldlöchlein.“

Wer reich ist, hat viel Sorge.

Mit der Quellenangabe sind die Kopiergebühren für den Gebrauch in Schulen abgegolten.